

Massenströme der Steine- und Erdenindustrie

Rohstoffgewinnung in Baden-Württemberg in Steinbrüchen, Baggerseen, Kiesgruben und Bergwerken

Natursteine 45,1 Mio t

Karbonatgesteine, hochreine Kalke, Vulkanite, Metamorphite und Plutonite

Kiese und Sande 38,0 Mio t

Zementrohstoffe 7,8 Mio t incl. Ölschiefer

Steinsalz 3,2 Mio t

Sonstige 1,9 Mio t

Sulfatgesteine, Ziegeleirohstoffe, Naturwerksteine etc.

Aus 12,3 Mio t Bauschutt und Straßenaufbruch werden durch Stofftrennung und Sortierung 11,7 Mio t Rc-Baustoffgemische.

Rc-Baustoffgemische 11,7 Mio t

Es wird mehr neu gebaut als abgerissen – daher kann der Anteil recycelter Gesteinskörnungen bei gleichbleibendem Gesamtbedarf max. 15% betragen.

Rohstoffbedarf in Baden-Württemberg

Ca. 100 Mio t / Jahr

werden benötigt für den Wohnungs- und Hochbau, für den Verkehrswegebau, für den Umbau der Energieversorgung, für die Herstellung von Medikamenten, Glas, Farben, Papier, Keramik, Porzellan ...

Zuschlag für R-Beton 0,423 Mio t

Asphaltherstellung 2,0 Mio t

Straßen-, Wege-, Erdbau 9,3 Mio t

Mehr als 96% der Rc-Baustoffgemische werden im Straßen-, Wege- und Erdbau und in der Asphaltherstellung recycelt. Der Anteil recycelter Gesteinskörnungen für Beton beträgt derzeit 3,6%.

Bauschutt und Straßenaufbruch 12,3 Mio t

Boden und Steine
28,6 Mio t

Bau- und Abbruchabfälle
40,9 Mio t

Deponie

1,5 Mio t 6,1 Mio t

Verfüllung 22,5 Mio t

Rund 23 Mio t Boden und Steine werden im Rahmen der Rekultivierungsverpflichtungen von Gewinnungsstätten zur Verfüllung, Oberflächengestaltung und Herstellung von Böden für land- und forstwirtschaftliche Folgenutzung verwertet.

Bau- und Abbruchabfälle aus selektivem Rückbau von Gebäuden und technischen Bauwerken, Straßenaufbruch und Bodenaushub werden auf ihre Verwertbarkeit untersucht.

Rund 1,8 Mio t Bau- und Abbruchabfälle werden auf Deponien verwertet.
Rund 5,9 Mio t Bau- und Abbruchabfälle müssen aufgrund von Schadstoffbelastungen auf Deponien beseitigt werden.